

ABENDGEBET FÜR DIE WOCHE VOM 17.-23. JULI 2021

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. (Epheser 2,19)

GLOCKEN

Im Namen GOTTES
Im Namen Jesu Christi
im Namen der Heiligen Geistkraft

Wir beten gemeinsam:

Unser Abendgebet steige auf zu Dir, GOTT,
und es senke sich auf uns herab Dein
Erbarmen.

Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
Lass, wenn des Tages Schein vergeht,
das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
Sei bei uns, schirme, segne, tröste uns
Und bei Dir, GOTT, lass uns bleiben. Amen.

Lied: Der Abend kommt

Wir beten aus Psalm 107:

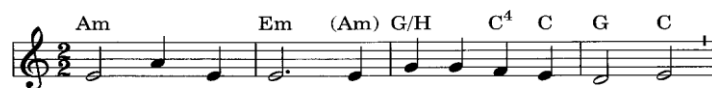
Danket dem Herrn.
Denn er ist sehr freundlich
und seine Güte währet ewiglich.
So sollen sagen,
die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,
die er aus den Ländern
zusammengebracht hat
von Osten und Westen,
von Norden und Süden.

**EG 336 Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich,
seine Güte und Wahrheit währen ewiglich.**

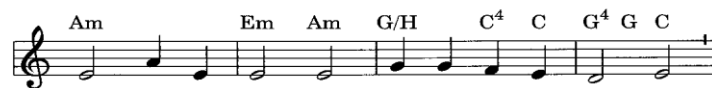
So sollen sagen und singen,
die irregingen in der Wüste,
auf ungebahntem Wege,
und fanden keine Stadt,
in der sie wohnen konnten,
die hungrig und durstig waren
und deren Seele verschmachtete.

EG 336 Danket, danket dem Herrn

Der Abend kommt 424



1. Der A - bend kommt, nun en - den uns - re We - ge.
2. Die Nacht ist tief, Sie hält das Herz ge - fan - gen.
3. Die Nacht ist bang. Gib uns, dass Frie - den wer - de.
4. Es kommt dein Mor - gen. Bleib mit dei - ner Gü - te



1. Du Gott der Stil - le, dei - nen Frie - den le - ge
2. Wo wir auf dunk - len We - gen irr - ge - gan - gen,
3. Sieh die - se ar - me, leid - zer - riss - ne Er - de.
4. bei al - len Men - schen. Schüt - ze und be - hü - te,



1. auf un - ser Haus und auf das dunk - le Land
2. führ du uns selbst, dass neu dein Tag be - ginnt,
3. Du Gott des Frie - dens, en - de al - len Streit.
4. was du er - schaf - fen, bis dein Tag an - bricht,



1. und lass uns ruhn in dei - ner gu - ten Hand.
2. und wir von dei - nem Licht durch - drun - gen sind.
3. Mach uns zu Frie - dens - bo - ten die - ser Zeit.
4. und wir dich schau, dich und dein hel - les Licht.

Text: Jörg Zink 1992. Musik: Hans-Jürgen Hufeisen 1992.
© Dolce Musica Edizione, Zürich

So sollen sagen,
die dann zum Herrn riefen in ihrer Not,
und er errettete sie aus ihren Ängsten
und führte sie den richtigen Weg,
dass sie kamen zu der richtigen Stadt,
in der sie wohnen konnten:
die sollen dem Herrn danken für seine Güte
und für seine Wunder
die er an den Menschenkindern tut,
dass er sättigt die durstige Seele
und die Hungrigen füllt mit Gutem.

EG 336 Danket, danket dem Herrn

Lesung 1. Könige 17, 1-16:

17¹Und es sprach Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn. ²Da kam das Wort des Herrn zu ihm: ³Geh weg von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der zum Jordan fließt. ⁴Und du sollst aus dem Bach trinken, und ich habe den Raben geboten, dass sie dich dort versorgen sollen. ⁵Er aber ging hin und tat nach dem Wort des Herrn und setzte sich nieder am Bach Krit, der zum Jordan fließt. ⁶Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank aus dem Bach. ⁷Und es geschah nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande. ⁸Da kam das Wort des Herrn zu ihm: ⁹Mach dich auf und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleibe dort; denn ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. ¹⁰Und er machte sich auf und ging nach Sarepta. Und als er an das Tor der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe, die las Holz auf. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! ¹¹Und als sie hinging zu holen, rief er ihr nach und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brot mit! ¹²Sie sprach: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts Gebackenes, nur eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Und siehe, ich habe ein Scheit Holz oder zwei aufgelesen und gehe heim und will's mir und meinem Sohn zubereiten, dass wir essen – und sterben. ¹³Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mach's, wie du gesagt hast. Doch mache zuerst mir etwas Gebackenes davon und bringe mir's heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach auch etwas backen. ¹⁴Denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht verzehrt werden, und dem Ölkrug soll nichts mangeln bis auf den Tag, an dem der Herr regnen lassen wird auf Erden. ¹⁵Sie ging hin und tat, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Sohn Tag um Tag. ¹⁶Das Mehl im Topf wurde nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des Herrn, das er geredet hatte durch Elia.

Schweigen möchte ich,
damit ich unter den vielen Stimmen
deine Stimme, Gott, erkenne.
Schweigen und auf dein Wort hören.

Stille

Kanon: Danket, danket dem Herrn

Fürbitte:

Du, Gott, bist freundlich
und deine Güte währet ewiglich.
Wir danken dir für unser täglich Brot
in vielerei Gestalt ...
und bitten dich für Menschen,
denen es an Brot mangelt,
an Liebe und Zuwendung ...
Für Menschen, ...
Gott, sei bei uns und lass uns spüren,
dass du unser Brot bist, dass du unser Gott bist:
immer und ewig.

Vaterunser

Segen

Gott, segne uns und behüte uns.
Erfülle uns mit deiner Kraft, deinem Himmelsbrot.
Gott, hilf uns, dass wir einander und anderen Brot
und Frieden bringen. Amen.

Lied: Die Herrlichkeit des Herrn

1. Die Herr-lich-keit des Herr blei-be e - wig - lich,
2. der__ Herr freu - e sich sei - ner Wer - ke!
3. Ich will sin - gen dem Herrn mein Le - ben__ lang;
4. ich will lo - ben mei - nen Gott, so - lang ich bin.